



Corpus Christi

Franz Bernhard. International bekannt, lebte und arbeitete hier im südpfälzischen Jockgrim und hat für die evangelische Gemeinde diesen Kreuz-Körper geschaffen. Fremd, ungewohnt will diese Figur nicht den Augen schmeicheln, sondern sie öffnen – für das, was da ist und was dahinter ist.

Text in Anlehnung an das "Wort zum Sonntag" von Pfarrerin Mechthild Werner.

Prot. Pfarramt Jockgrim
Kastanienstr. 26, 76751 Jockgrim
Telefon 07271-950042,
E-Mail pfarramt.jockgrim@evkirchepfalz.de
www.protjockgrim.de

Arbeits- und Freundeskreis
„Kunst und Kirche“
der Prot. Kirchengemeinde
Otto Mielke
Ludwigstr. 9, 76751 Jockgrim
Telefon 07271-51211
E-Mail omielke@t-online.de



Gestaltung: © U. HARTMANN DESIGN, KL | Fotos: Andreas Lang, Andreas Mauritz



Das Kreuz ist auch ein Zeichen für Leben. Besonders seit der Auferstehung Christi. Symbol für den Menschen, der aufrecht steht, mit ausgebreiteten Armen. Hier sind Arme kaum vorhanden. Der Kreuzkörper geht nicht in die Breite, nur in die Länge. Himmelwärts gereckt mit langem Hals und geerdet mit schwerem Fuß. Ein Kreuz wie ein Spaten. Es durchgräbt die Erde, den göttlichen Grund. Und ich frage mich: Wo finde ich Halt und Himmel?

Mehr als ein Ding aus Holz und Eisen. Ein Körper. Oder ein Kreuz. Jedenfalls eine Figur, die vom Menschen spricht und von Christus.

LUDOWICI-KAPELLE

Jockgrim

Herzlich willkommen in der Ludowici-Kapelle

Eine Kirche, ein Altar. Schön schlicht.
Und dahinter ein Ding aus Holz und Eisen.
Auch schlicht.



Corpus Christi

Holz. Warm. Natürlich.
Daneben Eisen. Kalt.
Und doch im Rost auch warm
und natürlich. Holz und Eisen.
Natur und Mensch legen Hand an.
Und der Künstler findet eine Form,
diesen Körper.
Manche fragen: Ist das ein Körper?

Ohne Kopf, ohne Arme und Beine und
doch vollständig. Ein Rumpf.
Und darin der ganze Mensch. Alles da,
was Leben ausmacht. Und dazu dieser
lange Hals. Der Holzrumpf gewölbt,
als ob er atmet. Die Schultern dabei fest,
eisern – auch für ein schweres Joch.
Ich frage mich: Wo atmet meine Seele,
bei allem, was auf mir lastet?

Die Figur erinnert auch an ein Kreuz.
Das Zeichen für Leiden. Die Leiden aller
Menschen und des Menschen Jesus.
Der Holzkörper von Lebenslinien durchzogen.
Darin eine Wunde.
Mitten ins Herz. Ein Kreuz wie ein Keil,
ein Schwert. Es tut weh.
Und ich frage mich: Wo leide ich an
Körper und Seele?